

# US-Studenten erobern den Harz

Universitäten Clausthal und Hannover starten neues Austauschprogramm mit Purdue University Indiana

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD.** Internationalität wird an der TU Clausthal mit einem Anteil von rund 39 Prozent ausländischer Studierender groß geschrieben. Im Sommer sollen US-Amerikaner hinzukommen. Ingenieurwissenschaftliche Praktika warten auf die Studierenden der Purdue University aus Indiana in einem neuen Austauschprogramm.

In dieser Woche ist eine Delegation der Purdue University zu Besuch, um sich von den beiden deutschen Partner-Standorten ein Bild zu machen. Das Programm „Put Germany on your Resumé“ ist ein gemeinsames Projekt der TU Clausthal und der Leibniz Universität Hannover.

Bisher studieren im Oberharz knapp 20 Süd- und Mittelamerikaner. Durch das neue Programm werden Nordamerikaner in den Harz kommen.

Wie begehrt Austauschprogramme mit Universitäten aus den Vereinigten Staaten sind, die zudem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt werden, spiegelt sich in der Freude von Astrid Abel vom Internationalen Zentrum Clausthal wider: „Bundesweit wurden in diesem Jahr nur sieben Anträge deutscher Hochschulen genehmigt. Und wir sind zusammen mit der Uni Hannover dabei.“

Das Projekt mit dem Partner aus Hannover ist verbunden mit einem prestigeträchtigen DAAD-Qualitätslabel. Lediglich zehn Anträge deutscher Hochschulen unterstützte der DAAD jährlich, merkt Abel an. Dass dieses Programm mittelfristig ein Türöffner sein könnte, um Kooperationen mit den USA insgesamt voranzutreiben, wünscht sich auch Professor Thomas Hanschke, Vizepräsident für Studium und Lehre an der TU Clausthal: „Schön wäre es, wenn der Austausch in Zukunft in beide Richtungen ginge.“

## KinderHochschule erklärt Demokratie

**WERNIGERODE.** Die Hochschule Harz und der Internationale Bund laden am Samstag, 23. Februar, zur nächsten Vorlesung der KinderHochschule auf den Wernigeröder Campus ein. Gemeinsam mit den Junior-Studenten wird Andreas Steppuhn, MdB, die Frage „Wie funktioniert Demokratie?“ erörtern. Anmelden können sich Schüler im Alter von acht bis zwölf Jahren für eine der beiden Veranstaltungen von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr noch bis zum 21. Februar online auf der KinderHochschul-Webseite [www.kinderhochschule.eu](http://www.kinderhochschule.eu).

## Gesundheits-Check: Sind TU-Studenten zu dick?

Lange Warteschlangen bei der neuen Betriebsärztin

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD.** Die Deutschen essen zu viel. Zu diesem Ergebnis kam jetzt die größte bundesweite Verzehrstudie, die es jemals gab. Sind die Studierenden und Beschäftigten der TU Clausthal auch zu dick?

Ein Gesundheitstag, den das TU-Sportinstitut mit der seit 2007 neuen TU-Betriebsärztin Dr. Gesa Kaufholz veranstaltete, brachte Aufschluss: Zwar hatten viele der 50 Untersuchten leicht erhöhte Fettwerte, insgesamt lagen aber die meisten ermittelten Körperwerte im grünen Bereich. „Der Gesundheitstag wurde sehr gut angenommen, wir werden ihn sicher wiederholen“, sagte die Medizinerin. Einen Vormittag lang hatten sich Warteschlangen im Treppenhaus



Das neue Programm bietet Praktika an ingenieur- und materialwissenschaftlichen Instituten.

Foto: privat

Diesbezüglich hätten die US-Vertreter großes Interesse signalisiert, berichtet Astrid Abel. Sicherlich interessant für TU-Studenten. „Heutzutage sind im Lebenslauf interkulturelle Kompetenzen für den globalen Arbeitsmarkt gefragt“, sagt sie. Austauschprogramme und Praktika im Ausland seien unheimlich beliebt unter den Clausthaler Studenten, insbesondere Amerika, Kanada und Malaysia, berichtet auch Bettina Sekler vom Internationalen Zentrum Clausthal.

Das aktuelle Projekt ist für drei Jahre ausgelegt. Die ersten Studierenden werden Anfang Juni in Clausthal und Hannover erwartet.

Dort werden sie für acht Wochen in den Forschungsalltag der Institute integriert und können eine Seminararbeit schreiben. Nebenbei lernen sie Sprache und Kultur im Gastge-

berland kennen. Ein ähnliches Programm absolvieren die so genannten IAESTE-Praktikanten, mit denen die TU Clausthal seit Jahren Erfahrung hat.

### DATEN UND FAKTEN

Weltweit können Clausthaler Studenten an Partnerhochschulen auf allen Kontinenten studieren oder Praktika absolvieren. Wer Arbeitsluft im Ausland schnuppern möchte, kann sich zum Beispiel beim Akademischen Auslandsamt um einen IAESTE-Prak-

tikumsplatz bewerben. IAESTE vermittelt landesüblich vergütete Auslandspraktika an Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften in den Sommersemesterferien. Infos erteilt das Internationale Zentrum Clausthal, Internetadresse: [www.izc.tu-clausthal.de](http://www.izc.tu-clausthal.de)

## Preis für Clausthaler Professor

Informatiker für Beitrag zur Effizienzsteigerung von Computern in den USA geehrt

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD/PAPEETE.** Die internationale Wissenschaftsorganisation IARIA, die in Silicon Valley (USA) gegründet wurde, hat Professor Harald Richter vom Clausthaler Institut für Informatik zusammen mit zwei Kollegen von der Max-Planck-Gesellschaft ausgezeichnet. Das Trio erhielt einen Preis für einen Beitrag zur Effizienzsteigerung von Computern. Die wissenschaftliche Abhandlung mit dem Thema „Algorithms for Job and Resource Discovery for the Meta-Sche-

duler of die DEISA Grid“ hatte Richter im November auf einer internationalen Konferenz in Papeete auf Tahiti vorgestellt. Die Forschungsarbeiten führen Diplom-Informatiker Janko Heilgeist, Dr. Thomas Soddemann und Professor Richter gemeinsam durch. Max-Planck-Stipendiat Heilgeist war einst Diplomand an der TU Clausthal bei Richter, heute ist er dessen Doktorand. Im Rechenzentrum der Max-Planck-Gesellschaft in Garching bei München arbeiten Heil-



Professor Harald Richter

Supercomputer der Max-Planck-Gesellschaft zu steigern.

geist und Soddemann auch an dem EU-Projekt „DEISA“. Die von den Wissenschaftlern erzielten Ergebnisse sollen in Garching in die Praxis umgesetzt werden, um so die Effizienz der



Arzttherferin Christa Brandt nimmt am spanischen Studierenden Eduardo Marin Casanova eine Body-Impedanz-Messung vor.

Foto: privat

man vorsichtig sein, das ist oft typabhängig.“ Hauptsache, die Parameter befänden sich im Normalbereich.

Wer als Forscher oder Hoch-

schüler abnehmen will, sollte sich übrigens von einer Mär verabschieden: „Denksport macht nicht schlank. Denken baut kaum Kalorien ab“, sagte die Ärztin.

red

### HOCHSCHULTICKER

#### Prof. Jischa referiert über das Thema Zukunft

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD.** Unter dem Titel „Herausforderung Zukunft – Technischer Fortschritt und Globalisierung“ setzt Prof. Dr. Michael F. Jischa am Donnerstag, 14. Februar, seine öffentliche Vortragsreihe mit dem Thema „Bevölkerungsdynamik oder Die demografische Falle“ fort. Am Donnerstag, 28. Februar, geht es dann um „Energie, Sinnbild des Fortschritts oder Energiesysteme im Übergang“. Prof. Jischa wird seine eigenen Thesen zu den Themen der Öffentlichkeit vorstellen. Die beiden Vortragsabende mit dem Wissenschaftler, der bis zu seiner Emeritierung Professor für Mechanik an der Technischen Universität Clausthal war, starten jeweils um 19.30 Uhr in der Diele des Rathauses, Markt 1, in Goslar.

★

#### Anmelderekord an der GenerationenHochschule

**WERNIGERODE.** Die GenerationenHochschule der Hochschule Harz öffnet am Dienstag, 12. Februar, von 17 bis 19 Uhr ihre Pforten. In den letzten Wochen sind bereits rund 200 Anmeldungen eingegangen, so dass die Vorlesung nun im Wernigeröder AudiMax, dem größten Hörsaal der Hochschule, auf dem Gelände der ehemaligen „Papierfabrik“, veranstaltet wird. Dozent André Göbel referiert zum Thema „China – Kurios und bedrohlich?“ Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann zeigte sich beeindruckt, dass mit der im Mai 2007 gestarteten Vorlesungsreihe so ein überwältigendes Interesse geweckt werden konnte. Anmeldungen unter Telefon: (0 39 43) 65 98 22 oder im Internet unter [www.generationenhochschule.de](http://www.generationenhochschule.de)

★

#### Studentenwerk kritisiert Fehlen von Stipendien

**HANNOVER.** Das Deutsche Studentenwerk (DSW) hat sich kritisch darüber geäußert, dass in allen sieben Bundesländern mit Studiengebühren, auch in Niedersachsen, noch keine Stipendienprogramme zur sozialen Abfederung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien aufgelegt worden sind. Das Bundesverfassungsgericht habe laut DSW von diesen Ländern bereits im Jahr 2005 verlangt, ihre Studiengebührenmodelle sozialverträglich zu gestalten. Nach Erkenntnissen des Studentenwerks gebe es „klare Indizien“ dafür, dass Studiengebühren abschreckend wirkten. So habe sich die Zahl der Neumatrikulierten immer mehr von der steigenden Zahl der Schulabsolventen mit Hochschulzugangsberechtigung entfernt. Außerdem seien die Erstsemesterzahlen in vielen Ländern ohne Gebühren deutlich gestiegen.

★

#### Scan-Roboter bewahrt Wissen von Jahrhunderten

**HANNOVER/GÖTTINGEN.** Alte Bücher zerfallen durch den Säuregehalt im Papier eines Tages zu Staub. Mithilfe einer neuen Technologie, eines Scanroboters, in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) können seltene Bücher nach Angaben des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur schonend zehnmals schneller als bislang eingescannt werden, auch bei Werken, die bislang aus konservatorischen Gründen überhaupt nicht digitalisiert werden konnten.

Entwickelt wurde die Technik in Zusammenarbeit der Staats- und Universitätsbibliothek sowie der Firma Treventus Mechatronics GmbH. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert das Projekt mit 100 000 Euro. Bei der CeBIT wird es vom Land Niedersachsen der Öffentlichkeit vorgestellt.

### GOSLARSCHER ZEITUNG

Redaktion Campus Regional

Dieter Böhl (0h) ☎ (05323) 9373-10